



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Amelia Hertz an Adolf Erman

Hertz, Amelia

Warschau, 17.06.1922

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-83018](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-83018)

Warnhan . 17 Juni 1922.
Bagatela 15

Hertz

Sehr geehrter Herr Schenkrat!

Ihren ersten Brief habe ich mit einer enormen Verspätung, aber immerhin schon vor einer Woche erhalten und wollte Ihnen gleich schreiben, um Ihnen zu danken und eventuell die nötigen Informationen zu geben. Ich hatte aber leider in den letzten Tagen so außerordentlich viel zu tun und zu besorgen, dass ehe ich dazu kam irgendwem anrufen, bereits Ihr zweites Schreiben ankam. Es bleibt mir also nichts übrig als Ihnen meinen aller tiefsten Dank für alles auszusprechen, ~~das~~ Sie für mich getan haben und Sie um Verehrung zu bitten, Ihnen so viel Unruhe verursacht zu haben.

Man habe mir nämlich die Sache so
vorgestellt, dass es sehr leicht ist eine
Einreisebewilligung in Berlin zu erhalten,
sonst würde ich mich nie an Sie gewandt
haben. Herrn Henri und Herrn Dr. Srapow
wende ich wohl persönlich Danken.

Ich habe die Absicht ungefähr den
ersten, früher wende ich wohl nicht
Loskommen können, nach Berlin zu
kommen und dort 4 - 6 Wochen zu bleiben.

Ich möchte versuchen etwas zu arbeiten,
aber ob das mir gelingen wird, wissen
die Götter, ich bin recht stumpf während
der letzten Jahre geworden.

Nun wir werden ja sehen.

Ich freue mich sehr, wenigstens eine
kurze Zeit lang ein vernünftiges Leben
führen zu können., selbst wenn es
schliesslich eine Enttäuschung werden
wollte.

Mit besten Wünschen an Sie, Ihre Frau
Gemahlin und Herrn Henri und vor-
züglicher Hochachtung

Ihre ganz ergebene
Amalie Hertl.

